

Silikon-Dichtstoff

PCI Silcoferm® VE

für Sanitärbereiche, Schwimmbäder
und Nutzwasserbehälter

PCI[®]
Für Bau-Profis



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Elastisches Schließen von Eck-, Bewegungs- und Anschlussfugen.
- Elastisches Schließen von Fugen zwischen Glas, Aluminium, Holz, Emaille, Keramik, Hart-PVC und Sanitäracryl.
- Zum Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen in Schwimmbädern inkl. Beckenumgang etc., Nutzwasserbehältern, Kühltürmen und Sanitärräumen.
- Glasfalzversiegelung an Fenstern aus Holz, eloxiertem und nicht eloxiertem Aluminium (vgl. DIN 18545 Teil 1-3 und IVD-Merkblatt Nr. 10 - Glasabdichtungen am Holzfenster mit Dichtstoffen).
- Elastisches Schließen von Stoßfugen bei Profil-, Ornament- und Wellgläsern, Glasbausteinen und -elementen.



Elastisches Schließen von Fugen mit PCI Silcoferm VE; Farbtöne sind an die zementären Fugenmörtel angeglichene.

Produkteigenschaften

- **Elastisch**, gleicht Dehn- bzw. Stauchbewegungen bis 20 % der Fugenbreite aus (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 2 - Klassifizierung von Dichtstoffen).
- **Beständig** gegen Witterungseinflüsse und UV-Strahlen.
- **Temperaturbeständig** von - 40 °C bis + 165 °C, geeignet für Fußbodenheizungen und Fugen, die intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind.
- **Beständig** gegenüber heißem und kochendem Wasser.
- **Leicht** spritz- und glättbar.
- **Kein Grundieren** auf glasierter Keramik.
- **Pilzhemmend ausgerüstet**, beugt Pilz- und Schimmelbefall auf dem Dichtstoff vor.
- **Widerstandsfähig** gegen Dauerbelastung durch Schwimmbadwasser, Sole, Haushaltsreiniger und Schwimmbadchemikalien, wie z. B. Chlor, Hypochlorit, Ozon, Kupfersulfat, Aluminiumsulfat.



A Brand of

BASF
The Chemical Company

Produkteigenschaften

- **Vergilbt nicht.** (RLT-Anlagen)“, ILH Berlin Institut für Lufthygiene
 - **Geprüft auf Dekontaminierbarkeit** nach DIN 25 415-1 (BAM). - Praxistest „Eignung für Reinräume und Lüftungskanäle (Hygiene)“, Hygiene-Institut des Ruhrgebiets
 - Erfüllt die hygienischen und mikrobiologischen Voraussetzungen für den Einsatz in Reinräumen, wie z. B. Großküchen, Operationsräume. - Migration bei Lebensmitteln, Chemisches Laboratorium
- Prüfzeugnisse:
 - ISO 846 „Mikrobielle Verstoffwechselbarkeit - Methode A und C
 Dr. Stegemann
 Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter www.pci-augsburg.eu

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

| | |
|--|--|
| Materialbasis | Silikonkautschuk, sauervernetzend (Acetoxysystem) |
| Komponenten | 1-komponentig |
| Dichte | ca. 1,0 g/cm ³ |
| Kennzeichnung nach | |
| - Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiffahrt (GGVSEB) | kein Gefahrgut |
| - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) | kein kennzeichnungspflichtiges Produkt |
| <i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i> | |
| Lagerfähigkeit | mind. 24 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern |
| Lieferform | 310-ml-Kartusche mit aufschraubbarer Düse (Sammelkarton mit 12 Kartuschen) |

Anwendungstechnische Daten

| | |
|---|---|
| Verbrauch | |
| Fugen-Dimensionierung | |
| - 10 × 10 mm | ca. 100 ml/lfd. m |
| - 5 × 5 mm | ca. 25 ml/lfd. m |
| <i>Berechenbar nach der Formel: Fugenbreite (mm) × Fugentiefe (mm) = ml/lfd. m Fuge. Bei Dreiecksfugen verringert sich der Verbrauch auf die halbe Menge.</i> | |
| Ergiebigkeit | |
| Fugen-Dimensionierung | 310-ml-Kartusche ausreichend für |
| - 10 × 10 mm | ca. 3,1 lfd. m |
| - 5 × 5 mm | ca. 12,4 lfd. m |
| Fugenbreite | bis 30 mm |
| Verarbeitungstemperatur | + 5 °C bis + 35 °C (Untergrundtemperatur) |

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Anwendungstechnische Daten

| | |
|------------------------------|--|
| Hautbildungszeit* | ca. 10 - 15 Minuten |
| Aushärtungsgeschwindigkeit* | ca. 2 mm/Tag |
| Temperaturbeständigkeit | - 40 °C bis + 165 °C, kurzzeitig auch darüber |
| Zulässige Gesamtverformung | max. 20 % der Fugenbreite |
| Shore-A-Härte | ca. 25 |
| Dehnungswert | ca. 0,6 MPa |
| Volumenschwund | ca. 6 % |
| Haftung ohne Grundierung | auf Glas, Keramik, Emaille, Melaminharz, Sanitäracryl, Linoleum |
| Haftung mit Elastoprimer 150 | auf Hostalit Z, Holz offenporig lasiert, Klinker-Verblendern, eloxiertem und nicht eloxiertem Aluminium, Edelstahl, Chrom, Steinzeugrohren |
| Haftung mit Elastoprimer 165 | auf Hostalit Z, Weich-PVC, Hart-PVC, PVC-Fenstern, aufgerautem Polyester |

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen und/oder höhere Luftfeuchtigkeit verkürzen die Hautbildungszeit und erhöhen die Aushärtungsgeschwindigkeit, niedrigere Temperaturen und/oder niedrigere Luftfeuchtigkeit verlängern die Hautbildungszeit und vermindern die Aushärtungsgeschwindigkeit.

Lieferform

| Farbtöne | Art.-Nr./EAN-Prüfz. |
|----------------------------------|---|
| | 310-ml-Kartusche mit aufschraubbarer Düse (Sammelkarton mit 12 Kartuschen) |
| 01 Brillantweiß | 2978/7 |
| 16 Silbergrau | 1214/7 |
| 18 Manhattan | 1215/4 |
| 21 Hellgrau | 1205/5 |
| 31 Zementgrau | 3058/5 |
| Transparent | 1199/7 |
| Lieferform Zusatzprodukte | |
| PCI Elastoprimer 150 | 250-ml-Flasche (Sammelkarton mit 10 x 250-ml-Flasche) 1577/3 |
| PCI Elastoprimer 165 | 250-ml-Flasche (Sammelkarton mit 10 x 250-ml-Flasche) 1851/4 |

Farben



01 Brillantweiß



16 Silbergrau



18 Manhattan



21 Hellgrau



31 Zementgrau



Transparent

Geringe druckbedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Konstruktive Voraussetzungen

Die Fugenbreite muss so bemessen sein, dass durch die Bewegungen/ Längenänderungen der angrenzenden Bauteile (Dehnung, Stauchung) die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffs (20 %) nicht überschritten wird! Bei Bewegungsfugen sind - bezogen auf die Fugenbreite - folgende Fugentiefen einzuhalten:

| Breite | Tiefe |
|-----------|-----------------|
| bis 10 mm | mindestens 6 mm |
| 10 mm | 8 bis 10 mm |
| 15 mm | 8 bis 12 mm |
| 20 mm | 10 bis 14 mm |
| 25 mm | 12 bis 18 mm |

Bei Fugenausbildungen im Freien sollen Breite und Tiefe der Fugen mindestens 10 mm betragen.

Für weitere Hinweise zur Fugendimensionierung siehe auch IVD-Merkblatt Nr. 3 - Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen in Sanitär- und Feuchträumen.

Untergrundvorbehandlung

■ Die Fugenflanken oder Klebeflächen müssen trocken, fest und frei von Staub sowie Verschmutzungen sein. Fette und Öle mit PCI Univerdünner von nicht saugenden Untergründen

entfernen. Tiefere Fugen sind mit unverrottbarem DIN-Polyband (geschlossenzellige Polyethylen-Rundschnur) vorzufüllen. Das Hinterfüllmaterial darf beim Einbringen nicht beschädigt wer-

den. Eine Dreiflankenhaftung am Untergrund muss vermieden werden! Bitumen- oder teerhaltige Vorfüllmaterialien dürfen auf keinen Fall verwendet werden.

Verarbeitung von PCI Silcoferm VE

1 Zur Verarbeitung eignen sich alle handelsüblichen Handdruck- und Druckluftspritzen.
2 Kappe des Gewindenippels abschneiden. Düse aufschrauben und entsprechend der Fugenbreite schräg abschneiden. Kartusche in die Spritze einlegen.

3 PCI Silcoferm VE unter Flankendruck in die Fuge einspritzen. Bei winkligen Anschlüssen als Dreiecksfase einspritzen.
4 Vor der Hautbildung Dichtstoff mit einem mit PCI Glättmittel-Lösung angefeuchteten geeigneten Werkzeug glätten. Innerhalb weniger Minuten bildet sich eine Haut.

Abschnittweises Arbeiten ist möglich, da frisches PCI Silcoferm VE auf bereits ausgehärtetem Material einwandfrei haftet.

Bitte beachten Sie

- Farbanstriche haften nicht auf PCI Silcoferm VE (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 12 - Überstreichbarkeit von bewegungsausgleichenden Dichtstoffen im Hochbau).
- PCI Silcoferm VE ist nicht geeignet für Bodenfügen mit starker mechanischer Belastung.
- PCI Silcoferm VE ist für Hochbau-fugen nicht geeignet.
- PCI Silcoferm VE nicht in lackverarbeitenden Bereichen einsetzen.
- Bei Naturwerksteinen PCI Carraferm verwenden.
- In Trinkwasserbehältern muss PCI Silcoferm KTW verwendet werden.
- Das elastische Schließen von Dehn- und Anschlussfugen mit PCI Silcoferm VE ist kein Ersatz für erforderliche Abdichtungsmaßnahmen in der Untergrundkonstruktion.
- Die Daten zur Verarbeitung/Technischen Daten der PCI Elastoprimer 150 und 165 können dem Technischen Merkblatt Nr. 201 - PCI Elastoprimer - entnommen werden.
- Bei lackierten Untergründen und Kunststoff-Untergründen empfiehlt sich eine vorherige Haftungs- und Verträglichkeitsprüfung.
- Bei Kontakt von PCI Silcoferm VE mit bituminösen Untergründen können Verfärbungen bzw. auch Haftungsverlust auftreten.
- Bei Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die Jod abspalten, können Verfärbungen bei PCI Silcoferm VE auftreten.
- Geringe Farbtonabweichungen bei PCI Silcoferm VE sind möglich, deshalb beim gleichen Objekt möglichst nur Material mit der gleichen Chargennummer verwenden.
- Angebrochene Kartuschen können mehrere Tage aufbewahrt werden, wenn die Düsenöffnung mit etwas Dichtstoff verkapselt wird. Vor dem Weiterverarbeiten den vulkanisierten Pfropfen entfernen.
- Trotz der fungiziden Ausrüstung ist darauf zu achten, dass die Fugen durch Verwendung entsprechender Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel saubergehalten werden, da Schmutz- und Seifenablagerungen als Nährboden für Pilze und Algen dienen können (vgl. hierzu auch IVD-Merkblatt Nr. 14 - Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall).
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Karl Dahm Ludwigstraße 5 83358 Seebruck.
- Verunreinigungen sofort in frischem Zustand mit PCI Univerdüner entfernen. Nach erfolgter Aushärtung ist nur noch ein mechanisches Abschaben möglich.
- Nach Beendigung der Verfugungsarbeiten im Schwimmbecken mindestens 7 Tage (bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit) bis zur Wasserfüllung warten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Sicherheitshinweise

Enthält Essigsäure. Nicht in die Augen bringen. Unvernetzter Dichtstoff kann Hautreizungen verursachen.

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen

Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der
Fax-Nr. (08 21) 59 01-420.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.



Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

(01 80) 5 217 217

Automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg

Fax +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

**PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich**

IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7
2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

Vulkanstraße 110 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch



Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.